

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 10 (1956)

Heft: 10: Städteheft Hannover und Basel

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

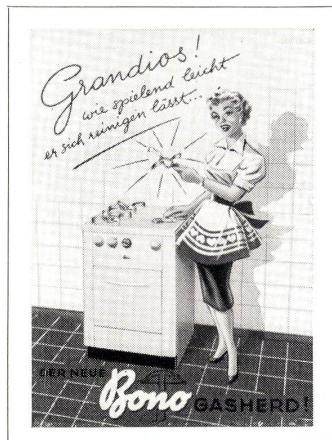
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auszeichnung
«die gute Form»
MUBA 56



Der neue Bono-Gasherd gehört zu den beliebtesten Kochherden der schweizerischen Fabrikation, weil er allen Anforderungen gerecht wird. Er ist: denkbar praktisch zum reinigen solid und leistungsfähig dem modernen Küchenstil angepaßt mit neuartigen Kochgeschirrträgern versehen

BONO-APPARATE AG. SCHLIEREN

sieben Jahre später in München weiterföhrt und deren Einfluß als «süddeutsche Schule» weit über die deutschen Staatsgrenzen hinausreichte und noch heute spürbar ist. Zu dieser seiner Bedeutung steht der Umfang dessen, was Theodor Fischer an Schriften hinterlassen hat, in umgekehrtem Verhältnis. Vor allem – und das ist für den Lehrer Theodor Fischer bezeichnend – sind es seine Vorträge, die in gedruckter Form vorlagen und von denen die «Zwei Vorträge über Proportionen» jetzt – 22 Jahre nach der ersten – als zweite Auflage erschienen sind. Hoffen wir, daß auch die «Sechs Vorträge über Stadtbaukunst» bald wieder neu herauskommen, als Gegengewicht zu den zahlreichen Neuerscheinungen der Städtebauliteratur, in denen weniger von der Städtebaukunst als vielmehr von den anderen Seiten dieses komplexen Themas die Rede ist.

Kann man es überhaupt noch zeitgemäß nennen, sich mit Zahlenverhältnissen zu befassen, mit einem Gebiet, auf dem sich Geometrie und Kunstgeschichte überschneiden und in das auch die Musiktheorie hineinspielt? «Der Sinn für Maß und Zahl geht jeder rechnerischen Auswertung voraus.» Dieser erste Satz des Geleitwörtes von Reinhart Riemerschmid enthält etwa die Quintessenz dieser beiden Vorträge auch für die heutige Zeit.

Übrigens, auch Le Corbusier hat sich damit beschäftigt und seinem «Modul» der Mitwelt vorgelegt. Zugegeben, es ist ein Thema, das weniger für die Jugend geeignet erscheint. Theodor Fischer war 72, als die erste Auflage dieser Vorträge herauskam, das Ergebnis eines reifen Lebens und langjähriger Forschungen, zu denen ihn schon sein Lehrer August Thiersch angeregt hatte. Das 84 Seiten starke Bändchen ist kein grundlegendes Werk, aber niemand, der sich mit diesem Thema beschäftigen will, wird es übergehen können, und wenn es auch nur wegen der (gar nicht einmal umfangreichen) Literaturangaben wäre. Jedoch keineswegs nur aus diesem praktischen Grunde möchten wir den Lesern ans Herz legen: es ist ein Genuß, in einer an Goethe geschulten Sprache, in klarer Form und gedrängter Ordnung, am Hand von 43 Abbildungen in eine so weit sich verzweigende Materie eingeführt zu werden. Allerdings befriedigt die Wiedergabe von etwa 40 Prozent der Abbildungen nicht; man hätte sich auch für diese das klarere Bild der Strichzeichnung gewünscht. Und mancher vielleicht auch einen kräftigen Einband. W. K.

Ikebana

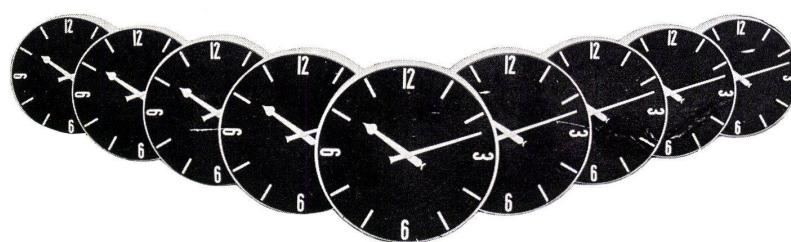
Die Kunst des Blumenarrangements in Japan
Hiroshi Ohchi, Tokio, Verlag Arthur

Niggli, Teufen, 124 Seiten, 132 Abbildungen und Fotos, davon 16 farbige. Texte deutsch und englisch.

Ein Japaner, Hiroshi Ohchi, Zeichenprofessor an der Universität für Erziehungswissenschaft in Tokio, erschließt uns mit seinem Buch über Ikebana, die Kunst des Blumenarrangements, ein Gebiet der bildenden Künste, wie wir es kaum kennen. Wem die Blume und deren Verwendung mehr bedeutet als bloße Dekoration, sollte dieses Werk zur Hand nehmen. Es zeigt uns den Weg, das Blumenarrangement als Symbolik, als Ausdruck einer Empfindung zu deuten. Das Buch beschreibt die Entwicklung des Ikebana durch Jahrhunderte hindurch bis in die Gegenwart. Im ersten Teil gibt der Verfasser einen Überblick über die verschiedenen Stile des traditionellen klassischen Ikebana mit streng umrissenen Gesetzen und Regeln über Komposition und technische Vorbereitung für das Arrangement. So ist die Wahl der Vase, das Einstellen der einzelnen Zweige und deren Fixieren, Farbe und Linie von größter Bedeutung. Um die Zweige in ein richtiges Verhältnis zueinander zu bringen, werden sie geschnitten und gebogen, das heißt daß die Pflanze – wenn es erforderlich ist – nicht in ihrem ursprünglichen Wachstum belassen wird. Der Aufbau beruht auf

den drei Hauptzweigen Shin, Soe und Tai, die den Himmel, die Erde und den Menschen symbolisieren. Der Japaner mißt dem Blumenschmuck eine große Bedeutung bei; er schmückt den Teetisch, die Nische, die Simsse oder Regale nach einer bestimmten Lehre. Die bestehende Einrichtung wird bei der Wahl der Farben von Blumen und Vasen miteinbezogen, um dem Raum eine vollendete Harmonie zu verleihen. So enthält das Buch ein überaus anschauliches Kapitel über die Farbe und die Anwendung der Linie. Im zweiten Teil sucht Ohchi eine Parallele zwischen dem modernen Ikebana und der modernen Kunstartentwicklung zu ziehen. Dem Gestalten des Ikebana wird mehr Raum gegeben. Ungewohnt für den Europäer ist die Kombination von Pflanzen mit toten Wurzeln, Blättern, Pflanzensamen, Stoffschmetterlingen, Wolle, Glas, Plastik, Draht usw. Die gezeigten Fotografien – zum Teil sind sie farbig – geben uns einen Einblick in das künstlerische Bemühen des Japaners, in die Blumen, die er anordnet, all sein poetisches Empfinden zu legen. Hiroshi Ohchi schreibt: Laßt unser Ikebana mit poetischen Gefühlen durchtränkt sein. Kostet, probiert zuerst. Unsere Empfindungen müssen verstanden werden oder ein zartes, feines Ikebana wird nie geboren sein.»

n. z.



BASLER BÜRGERSPITAL

Mehr als 400 FAVAG-Uhren in Betrieb

FAVAG

Fabrik elektrischer Apparate, Neuchâtel

Die Waschküche im modernen Wohnbau

Trockenräume erübrigen sich



Avro dry tumbler

Vollautomatische Wäschetrocknung
Schweizerfabrikat



Albert von Rotz, Basel 12

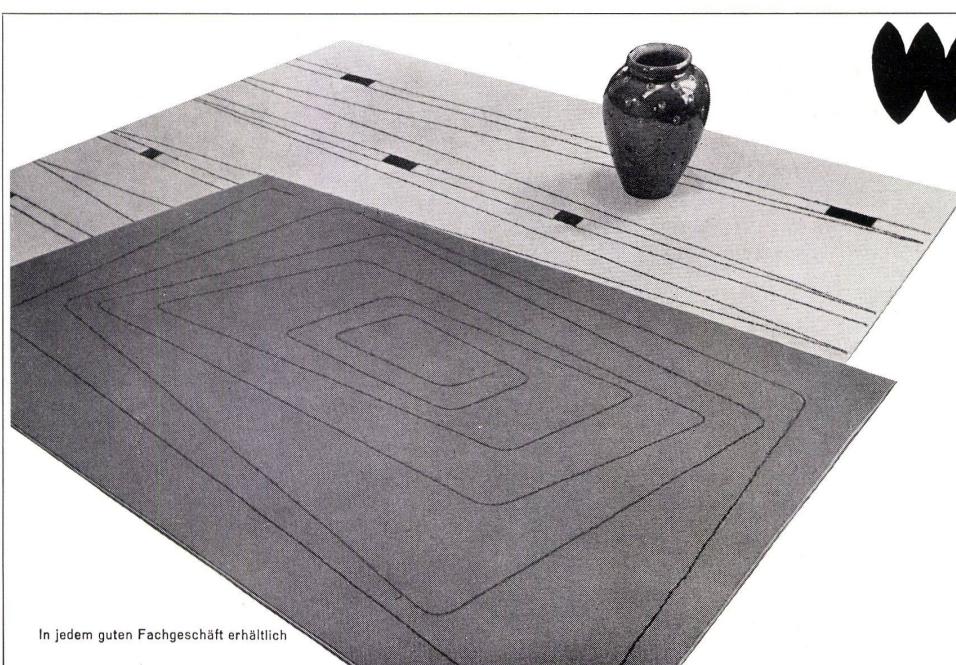
Ingenieur
Maschinenbau
Friedensgasse 64–68
Tel. 061 / 22 16 44



Jakob SCHERRER Söhne

durch die **stets** zuverlässige
Vertrauensfirma

ZÜRICH 2
Allmendstr. 7 Tel.: 051/25 79 80



WARON

ein besonderer Teppich!

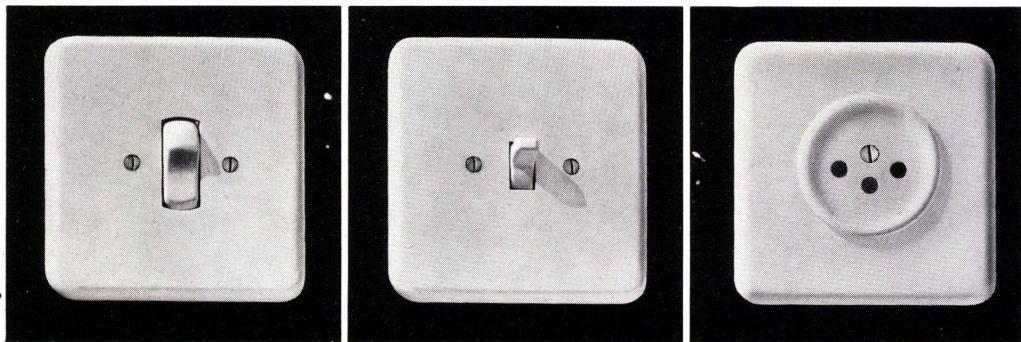
Bei WARON haben Sie die Wahl zwischen unifarbenen und apart gemusterten Teppichen. WARON kann aber auch nach eigenen Entwürfen und in jeder Farbe ausgeführt werden. Immer wirkt er sehr persönlich, ganz und gar einmalig.

**WALTER NÜESCHS ERBE & CO.,
TEPPICHFABRIK SENNWALD SG**

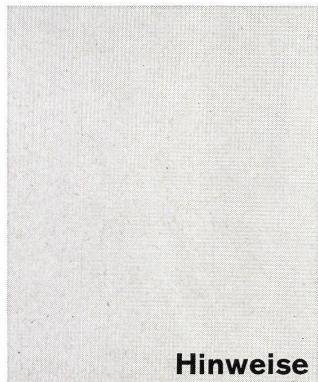
In jedem guten Fachgeschäft erhältlich

Neuzeitliche Schalter und Steckdosen für Unterputzmontage

Adolf Feller AG. Horgen, Fabrik elektrischer Apparate



Feller



Hinweise

Eröffnung des neuen Verkaufs-Lokals der Firma Baggenstos in Zürich

Bei der Urania, wo bis vor kurzem die Städtische Schul- und Büromaterial-Verwaltung untergebracht war, hat die bekannte Büromaschinen-Firma August Baggenstos ein neues Ladenlokal bezogen, das sich nach grundlegender architektonischer Umgestaltung durch Architekt E. Danieli in moderner, zweckentsprechender Form präsentiert.

Am Eröffnungstag gedachte A. Baggenstos im Beisein von Herrn Stadtpräsident Dr. E. Landolt rückblickend seiner Tätigkeit im Dienste der Hermes-Schreibmaschinen-Verkaufsorganisation, für welche er sich seit 31 Jahren einsetzt und die ihren Niederschlag in Form von über 80 000 verkauften Maschinen im Kanton Zürich gefunden hat. Neben Hermes-Schreibmaschinen vertritt die Firma Baggenstos weitere einheimische Produkte der Büromaschinen-Industrie, nämlich die Ultra-Additions- und Saldier-Maschinen sowie das Ultravox-Diktier-Gerät, welche beide von der Werkzeugmaschi-

nenfabrik Oerlikon, Bührle & Co., hergestellt werden.

Liegenschaftenverwalter Deutsch als «Hausherr» an der Uraniastraße 7 unterstrich, daß die Stadtverwaltung im Falle der Liegenschaft an der «Urania» bewiesen hat, wie sehr es der Stadt an der Unterstützung der privaten Wirtschaft gelegen sei: Neben der Firma Baggenstos erhielten die Firma Seiler-Traiteur und der Optiker Gautschi Raum für ihre Verkaufsläden, so daß dort nun ein erweitertes Geschäfts-Zentrum entstanden sei.

Bei gleichem Anlaß erinnerte Herr Baggenstos daran, daß die Branche Büromaschinen in Zürich besonders gut beheimatet sei. Zürich als Wirtschaftsmetropole unseres Landes weist mit rund 42% aller 170 500 Beschäftigten im administrativen Sektor einen besonders hohen Prozentsatz auf, der im Landesdurchschnitt bloß 26% beträgt. Dementsprechend kommt der Büro-Organisation in der Limmatstadt ganz besondere Bedeutung zu. Es ist Aufgabe und Ziel der Firma Baggenstos, der öffentlichen und privaten Verwaltung durch Lieferung rationeller Büromaschinen zu dienen und die Produktivitätssteigerung im administrativen Sektor zu fördern. Der Laden ist vor allem für das sogenannte Portablegeschäft, das heißt für Reise- und Privatschreibmaschinen wichtig. Die ausländischen Feriengäste und Touristen tätigen ihre zahlreichen Hermeskäufe hauptsächlich im Laden, der zudem als Visitenkarte für die Firma wirkt und der ständigen Schaustellung der erwähnten Markenartikel der einheimischen Büromaschinenindustrie dient.

Neben Laden und Vertreterstab verfügt die Firma Baggenstos über die größte und modernste Schreib-, Rechen- und Diktiermaschinen-Werkstatt, in der an der Quellenstraße rund 50 fachkundige Mechaniker mit der Wartung, Revision und Reparatur der Hermes-, Ultra- und Ultravox-Produkte

beschäftigt sind. Je komplizierter die modernen Büromaschinen sind, desto größer Bedeutung kommt dem sogenannten Service zu, den die Firma Baggenstos besonders sorgsam pflegt.

Die Eröffnung schloß mit der einmütigen Meinung und Feststellung, daß sich der innen und außen nach modernen Grundsätzen gestaltete Laden würdig in die Reihe der anerkannt präsentablen Geschäftsläden der Limmatstadt einreihen und eine wirksame Werbung für die einheimische Büromaschinen-Industrie darstellt.

Ein neuer Fensterverschluß

Die Firma Schloß- und Beschlägefahrik AG. in Kleinlützel hat unter dem Namen FEKA-Verschluß einen neuen Espagnolletteverschluß herausgebracht, der aus wenigen, einfachen und soliden Teilen besteht. Auffallend sind die minimalen Abmessungen dieses Verschlusses. Die ganze innere Verschlußform sowie die Schließbleche sind den Ausfräswerkzeugen angepaßt, so daß keine zusätzlichen Ausstemmarbeiten mehr nötig sind. Der elegante Griff mit einer Öffnungsausladung von nur 40 Grad gefährdet auch in offener Fensterstellung keine benachbarten Scheiben. Der Griff mit Platte läßt sich mit zwei Schrauben abmontieren, womit die lästigen Glasschäden beim Transport der Fenster auf die Baustelle vermieden werden. Der Verschluß wird für ein- und zweiflügelige Holz- und Metallfenster mit Einfach- und Doppelverglasung verwendet.

Die Technische Hochschule Eindhoven ist am 23. Juni, als zweite technische Hochschule der Niederlande neben Delft, errichtet worden. Dem als Rektor ernannten Professor Dr. H. B. Dorgelo, bisher in Delft, steht die Aufgabe bevor, die neue Hochschule von Grund aus auf-

zubauen, wobei den nichttechnischen Fächern im Sinne der Allgemeinbildung großes Gewicht beigemessen werden soll.

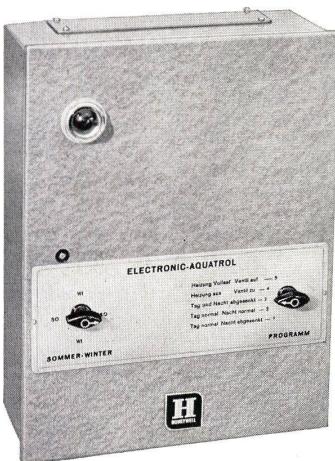
Public Relation beim Bau

Eine große amerikanische Whisky-Firma läßt zurzeit in Newyork einen neuen Wolkenkratzer bauen. Um den Passanten, die von den Bauarbeitern als «Trottoir-Aufseher» bezeichnet werden, Gelegenheit zu geben, sich von den Fortschritten des Baus laufend zu unterrichten, ist der Bauplatz nach der Straßenseite mit einem Schutzaun versehen, in dem in verschiedenen Höhen eine Reihe von Gucklöchern angebracht sind, die mit einer durchsichtigen Plastikfolie verschlossen sind. Gleichzeitig werden von einem Lautsprecher auf Englisch, Französisch und Spanisch Erläuterungen verbreitet.

Fotografenliste

Beringer und Pampaluchi, Zürich
Foto Bertold, Basel
Atelier Eidenbenz, Basel
Peter Heman, Basel
Foto Höflinger, Basel
Hans Keerl, Basel
Luftreisedienst Niedersachsen GmbH, Hannover
Bernhard Moosbrugger, Zürich
Peter Moeschlin, Basel
Maria Netter, Basel
Gerd Pinsker, Riehen/Basel
Walter Sommerauer, Zürich
R. Spreng, Basel
Swissair Photo AG., Zürich
Foto Tomek, Basel
Hans Wagner, Hannover

Satz und Druck Huber & Co. AG.
Frauenfeld



Der Aquatrol Schaltkasten

spart und denkt für Sie während der ganzen Heizperiode



Honeywell Electronic Aquatrol

reguliert die Heizung ständig in Abhängigkeit der Außentemperatur. Durch die kontinuierliche Anpassung der Heizleistung an den jeweiligen Wärmebedarf ergibt sich eine Heizölsparsnis bis zu 25%. Eine Über- oder Unterheizung der Räumlichkeiten ist ausgeschlossen. Irgend eine manuelle Bedienung ist überflüssig. Während der Nacht wird die Raumtemperatur automatisch auf einen beliebigen Wert abgesenkt.

Verlangen Sie Offerte oder Ingenieurbesuch bei

HONEYWELL AG. Höschgasse 45 Zürich Telephon 051 / 34 40 40